

Golaprex® Basic

Herbizid für Kartoffeln, Wintergetreide und diverse Gemüse

Kurzbeschreibung

Golaprex Basic ist ein Herbizid welches auf keimende und auflaufende Samenunkräuter in Kartoffeln, Zwiebeln, Wintergetreide, Karotten und diversen Gemüsen wirkt.

Wirkstoffe

800 g/l Prosulfocarb

Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6168-1

Wirkungsweise

Golaprex Basic mit dem Wirkstoff **Prosulfocarb** gehört zu den Thiocarbamaten. Der Wirkstoff wird über das Hypokotyl der keimenden Unkräutern aufgenommen und wirkt in den Meristemen. In sensiblen Unkräutern wird die Fettsäurebiosynthese gestört was zu einer starken Störung des Wachstums führt.

Anwendung Feldbau

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)

Solobehandlung: 5 l/ha Golaprex Basic. Behandlung kurz vor oder während dem Durchstossen auf die abgesetzten Dämme. In Saatkartoffeln nur vor dem Durchstossen behandeln.

Tankmischung mit Dancor 70 WG: 4-4.5 l/ha Golaprex Basic + 500 g/ha Dancor 70 WG. Behandlung im Voraufbau bis spätestens 5 cm Staudenhöhe. In Saatkartoffeln nur vor dem

Durchstossen behandeln. Die Sortenempfindlichkeit von Dancor 70 WG ist zu beachten!

Lupine

Dosierung: 5 l/ha Anwendung im Voraufbau bis 5 Tage nach der Saat. Mischbar mit Sitradol SC oder Cargon S.

Anwendung Gemüsebau

Karotten

Dosierung: Total maximal 5 l/ha Anwendung im Nachaufbau im Splitverfahren mit maximal 2 l/ha pro Split im Stadium 2-bis 3-Blatt der Kultur. Wartefrist 90 Tage.

Knollensellerie

Dosierung: 3 l/ha in Splitbehandlungen (total max. 5 l/ha) bis 7 Tage nach dem Pflanzen möglich. Wartefrist 100 Tage.

Küchenkräuter

Dosierung: 2.5-3.0 l/ha im Voraufbau. Wartefrist 75 Tage. Anwendbar in Basilikum, Bohnenkraut, Dill, Estragon, Kerbel, Koriander, Kümmel, Liebstöckel, Lorbeer, Majoran, Melisse, Minze, Oregano, Rosmarin, Salbei, Schnittlauch, Süssdölde, Thymian, Ysop. Nur in Kulturen für die Blattnutzung

Lauch

Dosierung: 4.0 l/ha im Stadium Keimblatt bis 3-Blatt der Kultur. 16 Wochen in gesäten Kulturen, resp. bis 7 Tage nach der Pflanzung in gepflanzten Kulturen. Maximal eine Behandlung pro Kultur. Wartefrist 80 Tage.

Meerrettich

Dosierung: 3 l/ha Anwendung im Voraufbau oder im Nachaufbau im Stadium 2- bis 4-Blatt der Kultur.
Wartefrist 80 Tage.

Schwarzwurzeln

Dosierung: Splitbehandlung, maximale totale Aufwandmenge 4 l/ha. Anwendung im Stadium 2- bis 4-Blatt der Kultur. Wartefrist 80 Tage.

Stangensellerie

Dosierung: 3 l/ha in Splitbehandlungen (total max. 5 l/ha) bis 7 Tage nach dem Pflanzen möglich.
Wartefrist 60 Tage.

Wurzelpetersilie

Dosierung: 3 l/ha Anwendung im Voraufbau oder im Stadium 2- bis 4- Blatt der Kultur. Wartefrist 80 Tage. Nur früh die Wurzelnutzung

Zwiebeln

Auch bewilligt in Knoblauch und Schalotten.

Dosierung: 4.0 l/ha im Stadium Keimblatt bis 3-Blatt der Kultur. Maximal eine Behandlung pro Kultur.
Nachbau anderer Kulturen: 16 Wochen Wartefrist.

Anwendung Getreidebau

Gerste

Dosierung: 5.0 l/ha direkt nach der Saat bis zum 2-Blattstadium der Kultur.

Korn (Dinkel)

Dosierung: 5.0 l/ha direkt nach der Saat bis zum 2-Blattstadium der Kultur.

Roggen

Dosierung: 5.0 l/ha direkt nach der Saat bis zum 2-Blattstadium der Kultur.

Triticale

Dosierung: 5.0 l/ha direkt nach der Saat bis zum 2-Blattstadium der Kultur.

Weizen

Dosierung: 5.0 l/ha direkt nach der Saat bis zum 2-Blattstadium der Kultur.

In Getreide wird empfohlen Golaprex Basic früh, beim Auflaufen einzusetzen. Golaprex Basic nur auf abgesetzten Mineralböden und bei Saattiefen von mindestens 2 cm einsetzen. Keine Anwendung in grobscholligen sowie in Sand oder organischen Böden. Nicht in Hafer einsetzen. Nur in Winterkulturen bewilligt.

Wirkungsspektrum

Gut bis sehr gut erfasst werden: Rispengräser, Windhalm, Klebern, Ehrenpreis-Arten, Taubnesseln, Vogelmiere, frühauflaufende Raygräser.

Ungenügend erfasst werden: Kamillen, Ackerstiefmütterchen, Knöteriche,

Auflagen

Maximal 1 Behandlung pro Kultur. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene unbehandelte Pufferzone von mindestens 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Ausnahmen sind in den Weisungen des BLW festgelegt. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Kopfbedeckung tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Mischbarkeit

Golaprex Basic ist in Kartoffeln mischbar mit Dancor 70 WG. In Getreide kann die Mischung 2.5 l/ha Golaprex Basic + 2.5 l/ha Sitradol SC eingesetzt werden.

Nachbau

Bei einer normalen Kulturführung bestehen keine Einschränkungen. Wir ein mit Golaprex Basic behandeltes Feld frühzeitig umgebrochen, können Getreide, Mais, Kartoffeln, Erbsen und Ackerbohnen angesät werden. Bei einer Herbstanwendung von Golaprex Basic in Getreide können nach einer Pflugfurche im Frühjahr auch Rüben angesät werden. In allen anderen Fällen können Folgekulturen erst nach 16 Wochen nachgebaut werden. Vorschriften von Mischpartnern beachten.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Ein feuchter Boden während und nach der Applikation begünstigt die Wirkung von Golaprex Basic.

Wichtig zu wissen

Bei der Spritzbrüheherstellung dürfen keine Reste von terbutrynhaltigen Produkten im Tank sein.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H315 Verursacht Hautreizungen. **H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P502 Informationen zur Wiederverwendung/ Wiederverwertung beim Hersteller/Lieferanten erfragen.

RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.



GHS07



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 02 45 Einzelpackung zu 5 l

10 02 45 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>